Januar 2005

HoheLuft Brücke

www.hoheluftbruecke.com

Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

Große Musiker

Große Filme: Ray Charles, Bobby Darin, Cole Porter

Wo steht mein Auto?

2. Teil der Karte

HAMBURG fünfundsiebzig

Die Musikszene vor 30 Jahren

open eyes
(offen)sichtlich besser.
Farbbilder ab 1 Stunde
von Film oder Daten
Professionelle Filmentwicklung
Posterdruck · Scan

Photoservice analog und digital
Eppendorfer Weg 197 • 20253 Hamburg
Tel. 040/555 670-12 • Fax 040/555 670-10
info@open-eyes-hamburg.de

CHARLOTTA'S
Zauberhafte Stoffe und mehr.
Winter-Stoff-Verkauf
Ab sofort erhalten Sie auf viele Kinder-Winterstoffe von BizzKids einen Nachlass von 20 %! Warum? Die neue Frühjahrskollektion naht mit großen Schritten.
Die ersten Taschen von Oililly sind eingetroffen!
Ein Besuch lohnt sich also immer... bis bald bei Charlotta's!
Eppendorfer Weg 229 • 20251 Hamburg
Fon: 040/46 77 47 52
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

www.greta-gerdes-gymnastik.de

ANGEBOTE DER HO
Erfolge UNSERER FRIEDENSWIRTSCHAFT
Hoheluft-Ost bietet an:
Soljanka, Fettbemmen, Spreewald-Gurken, Rotkäppchen-Sekt, Nordhäuser Doppelkorn. Mit Bedienung, Musik und Preisen wie drüben.
Ein nicht ganz unkritischer Ost-West-Abend. Am Mittwoch, 12.1. ab Viertel Neun (20.15 h) in unserer Friedenswirtschaft
NEUMEIER
Wein, Bier, Kaffee, Drinks
Dart, Spiele, Lesestoff
Eppendorfer Weg 260/Ecke Löwenstraße, Tel. 42 91 39 03
Mo-Fr 15-3, Sa, So 18-3 Uhr. Bei Sportübertragungen früher.
Klein genug zum Klönen, groß genug zum Feiern.

Gottfried vor dem ehemaligen „Pö"

Liebe Nachbarn,

unser Januar-Heft hat den Schwerpunkt Musik:
„Hamburg '75, Jungs war das gemütlich…", auch wenn die „Karnickelhalle" vor fast 20 Jahren dicht gemacht hat, gibt es in Hamburg eine Musikszene und mit dem „Music Club Live" an der Fruchtallee einen würdigen Nachfolger. Allerdings bleibt der Gedanke nicht aus, dass die Leute von damals nicht mehr ausgehen und den Jungen Plastikmusik aus dem Computer ohne Text und ohne Seele reicht. Was soll's, „Music Club Live" rockt, fiddelt, jazzt und spielt den Blues seit über einem Jahr: herzlichen Glückwunsch! Aber was war damals los? Hamburg '75 – unsere Titelgeschichte und eine tiefe Verneigung vor den Musikern. Seite 4
Daher auch unser Titel mit einem Exklusiv-Foto vom jungen knackigen Udo Lindenberg, als die Andrea Doria gerade losgedampft ist.
Musikalisch gehen auch unsere Filmkritiken ab: Kevin Spacey als Bobby Darin und eine klasse Biografie über Brother „Ray" Charles. Profi-Kritiker Oliver Kube würdigt auch die Cole-Porter-Story „De-Lovely": ein Fest für Leser und Musikliebhaber! Über Filme lesen Sie auf Seite 7.

Und weil der Januar neben Musik kulturell eine Menge zu bieten hat, haben wir mit dem Ida-Ehre-Kulturvereinsvorsitzenden Hansjürgen Menzel-Prachner gesprochen. Er holt den Scheibenwischer-Ex-Chef Dieter Hildebrandt in die Bethlehemkirche am Eppendorfer Weg. Und Menzel-Prachner hat spannende Pläne. Der Ida-Ehre-Kulturverein, eine Kulturinstanz in Hoheluft, bei uns auf Seite 6.

Wichtig in jeder „Hochkultur" sind auch die freiwilligen Helfer: In unserer Serie über karitative Einrichtungen stellen wir Ihnen im Januar die Helfer vom Ronald-McDonald-Haus vor. Sie bieten Familien von kranken Kindern in der Zeit der Behandlung im UKE ein geborgenes zweites Zuhause. Seite 10
Weil Autor Daniel Bielenstein (Kolumne Seite 3) und viele andere Autobesitzer vergesslich sind, unsere zweite Karte als Centerfold: Seite 8/9.

Viel Spaß mit der ersten HoheLuft Brücke in 2005.

Inhalt

Bielenstein
Folge 13 3

Titel
Hamburg '75
Vor 30 Jahren ging musikalisch die Post ab 4

Kultur
Der Ida Ehre Kulturverein: Hansjürgen Menzel-Prachner holt die Stars in die Aula 6

Filme
Oliver Kube präsentiert drei erstklassige Musikfilme über große Musikerpersönlichkeiten 7

Karte
Wo steht eigentlich mein Auto?
Unser Viertel in vier Teilen: Teil 2 8

Karitative Einrichtungen
Das Ronald-McDonald-Haus bietet Eltern schwerkranker Kinder ein zweites Zuhause 10

Magazin + Comic
Robs zeichnet „den Markt", eine Weinkönigin in Hamburg und „Doctor Love Power" spielen im „Live" … 11

Kalender
Los geht's 14

Kleinanzeigen
Der Kleinanzeigenmarkt 16

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Wrangelstraße 99
20253 Hamburg
Tel.: 4 20 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluft-bruecke.com
www.hoheluft-bruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Layout: Jörg Baumöel
Freie Mitarbeit:
Oliver Kube (Film)
Cartoon: Robs
Druck: LKO Druckzentrum Nord GmbH, Hamburg
ViSdP: Mark Bloemeke
Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Titelfoto und Foto: Bloemeke

Bielenstein

Folge 13

Hilfe, ich bin beim Film!

„Ich bin beim Film“, antwortet Bernd meistens auf die Frage nach seinem Beruf. Spätestens dann richten sich alle Augen in der Umgebung voller Neugier und Ehrfurcht auf ihn. Zeit für die Auflösung: „Beim Tesa-Film. Ich bin in der Marketingabteilung von Beiersdorf.“
Die Lacher sind ihm sicher – allerdings ist es mit der Neugier schlagartig vorbei. Klar: Jemand der sein Geld mit bebildertem Zelluloid verdient, ist automatisch ein Superheld. Wer sich dagegen beruflich um selbstklebende Plastikfolie in langen, dünnen Streifen kümmert, hat nicht unbedingt einen hohen Glamour-Faktor. Dabei ist sein Beruf wirklich interessant. Er koordiniert das Marketing für einige außereuropäische Länder – eine echte Herausforderung. Man muss sich schon etwas einfallen lassen, um Indianern in den Anden von Peru klarzumachen, wofür sie eine Rolle Tesafilm brauchen könnten. Dabei ist das doch ganz einfach. Mit Tesafilm lassen sich Sachen, die jemand aus Versehen oder mit Absicht zerrissen hat, wieder zusammenfügen. Und zwar ohne dass man es sieht.
Heute könnte er wunderbar eine Art psychologischen Tesafilm gebrauchen, denkt Bernd wehmütig. Eine unsichtbare Zauberfolie, mit der er die vielen unzusammenhängenen Teile seiner Existenz zusammenfügen könnte. Sein Leben fühlt sich in letzter Zeit nämlich auch ziemlich zerrissen an. Kein Wunder: Erst wird er der uneheliche Vater eines Mädchens, dessen Mutter die Frau seines besten Freundes ist. Und dann verliebt er sich auch noch in eine verheiratete Frau, die einen Sohn hat. Von dessen Vater lebt sie zwar getrennt – aber der ist, kaum zu glauben, wirklich beim Film. Ein ziemlich berühmter Schauspieler sogar. Wenn er das doch nur geahnt hätte …
„Ich habe die Nase voll“, sagt Nelli mit bebender Stimme. „Ich mache Harald fertig. Ich reiche die Scheidung ein, und dann wird er Jonas gar nicht mehr sehen können…“
Nelli blickt Bernd finster über den Rand ihres Latte-Macchiato-Glases an. Er schiebt ratlos die Lippen nach vorne.
„Übertreibst du nicht ein bisschen. Ich meine …
„Übertreiben? Na hör mal. Harald hat Jonas entführt – und zwar direkt vor meinen Augen!“
„Entführt? Die beiden waren ein Eis essen …“
„Eis essen? Auf wessen Seite bist du eigentlich, Bernd? Ich habe mit Harald eine klare Absprache: Jonas lebt bei mir. Er kann nicht einfach so auftauchen und mit Jonas verschwinden, ohne mir ein Wort zu sagen …“
Bernd nickt nachdenklich. Er kann Nelli verstehen. Einerseits. Andererseits hat die Geburt von Meike seinen Blick auf die Dinge verändert. Was würde er denn tun, wenn Cordula ihm auf einmal den Umgang mit seiner eigenen Tochter verböte?
„Ich weiß nicht, Nelli …“
„So? Ich weiß es aber.“
Sie stellt ihr Glas krachend auf den Tisch und rauscht wütend aus Tonis Eiscafé hinaus in die klirrende Januarkälte. Bernd blickt ihr kopfschüttelnd nach. Wie schön und praktisch das doch wäre: Ein Stück Tesafilm fürs Leben. Und eines für seine Beziehung, die anscheinend auch gerade zerreißt …

Buchhaus Hohelufts

Hohelufts…
Bestseller im Januar

Belletristik

1	Hannah Armin Mueller-Stahl	€ 16,00 Aufbau-Verlag	
2	Der Bauch des Ozeans Fatou Diome	€ 18,90 Diogenes Verlag	
3	Der Schwarm Frank Schätzing	€ 24,90 Kiepenheuer Witsch Verlag	
4	Der Mechanische Prinz Andreas Steinhöfel	€ 7,90 Carlsen TB-Verlag	
5	Das Kind von Noah Eric-Emmanuel Schmitt	€ 16,90 Ammann Verlag	
6	Geschichte einer ungeheuerlichen Liebe Carl-Johan Vallgren	€ 19,80 Insel Verlag	
7	Nachtzug nach Lissabon Pascal Mercier	€ 24,90 Hanser Verlag	
8	Erinnerung an meine traurigen Huren Gabriel Garcia Márquez · Kiepenheuer & Witsch	€ 19,80	
9	Blaue Wunder Ildiko von Kürthy	€ 17,90 Wunderlich Verlag	
10	Rabenbrüder Ingrid Noll	€ 8,90 Diogenes TB-Verlag	

Sachbuch

1	Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod Bastian Sick	€ 8,90 KiWi TB-Verlag
2	Meines Vaters Land Wibke Bruhns	€ 22,00 Econ Verlag
3	Die Mächte der Zukunft Helmut Schmidt	€ 19,90 Siedler Verlag
4	Hänschen klein, ging allein … Hans J. Massaquoi	€ 19,90 Scherz Verlag
5	Schotts Sammelsurium Ben Schott	€ 16,00 Bloomsbury Verlag
6	Der Pubertist Überlebens-Handb. f. Eltern Helmut Schümann	€ 17,90 Rowohlt Verlag
7	Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt Henning Mankell	€ 14,90 Zsolnay Verlag
8	Endlich Nichtraucher! Allen Carr	€ 8,00 Goldmann TB-Verlag
9	Am Ende der Welt Reise d. Feuerland u. Patagonien · Klaus Bednarz · Rowohlt Berlin Verlag	€ 19,90
10	So schützen Sie Ihre Gesundheit Hans W. Müller-Wohlfahrt	€ 9,50 DTV

HAMBURG

„Gottfried heißt der Knabe dahinten am Klavier, und für jede Nummer Ragtime kriegt er'n Korn und Bier ...", reimte Udo Lindenberg, der bei RTL gerade für 35 Jahre Bühnen-Jubiläum gefeiert wurde. Der besungene Gottfried Böttger wurde am 21. Dezember 55, drei Tage vorher gab er deshalb ein großes Konzert mit vielen alten Freunden in der Musikhalle. Wie die Stimmung vor 30 Jahren war, beschreibt sein damaliger Hit „Hamburg '75". Die HoheLuft Brücke nahm das zum Anlass, Ragtime-Legende Gottfried Böttger und „Leinemann"-Schlagzeuger Ulf Krüger nach ihren Erinnerungen zu fragen.

Hamburg '75
(Böttger, Westphal, Scheibner)

Im Altersheim sitzt einer,
So ein zitteriger Kleiner.
Und er brabbelt immerzu
Was vom Clou,
Was vom Clou
Und er sagt zu '75
„Damals, glaub mir,
War beliebt ich
Als ein Ragtime-Pianist,
Dass ihr's wisst
Dass ihr's wisst"

Und im Altersheim die Alten
Können sich kaum vor Lachen halten
„Gottfried", rufen sie, „hau rein
Ins Klavier vom Altersheim!"

Hamburg 75, Jungs war das gemütlich
Da schien noch ein richtiger Mond in der Nacht,
Die Musik ham wir noch mit der Hand gemacht.

So was gibt es heute nicht mehr
Ist verdammt lange her,
Ist verdammt lange her.

Mitte der 70er Jahre war in Hamburgs Musik-Clubs die Hölle los. Ulf Krüger war nicht nur im Zentrum der Szene, mit seinem Memorabilia-Shop „K & K – Center of Beat" im Rentzelcenter am Laufgraben hält er auch die Erinnerung an die Szene wach: „Die Hamburger Szene war nicht so bedeutend wie die Beat-Ära zuvor. Die fröhliche Mixtur aus Skiffle, Jazz und Rock'n'Roll mit deutschen Texten hat vor allem funktioniert, weil der Beat Ende der 60er Jahre von Discotheken abgelöst wurde. Aber nur wenige von uns haben den Sprung auf die nationale Bühne geschafft: Otto, Udo Lindenberg, Truck Stop. Gottfried Böttger, der damals so etwas wie der König der Szene war, gehört seit vielen Jahren zum musizierenden Inventar der Talk-Show ‚Drei nach neun' und ist nebenbei noch Professor in Sachen Computer."

Im schicken Pöseldorf fing alles an: Direkt am Mittelweg gab es einen kleinen mit Sperrmüllmöbeln eingerichteten Laden, der nicht wirklich ins Umfeld passte. Gitarren hingen an den Wänden, Kontrabass und Klavier standen für die Sessions der Musiker bereit. Die meisten, die kamen, um zu musizieren, hatten mit Beat nichts mehr am Hut. Skiffle, Jazz, Swing à la Django Reinhard und Vorträge von Liedermachern bestimmten das Programm. „Session war das Zauberwort. Jeder spielte mit jedem, ob gut oder schlecht. Im ‚Dany's Pan' am Berliner Tor trafen sich vor allem ‚Barden' wie Otto Waalkes, und im ‚Cotton Club' am Poelchaukamp im Hochbunker spielten die alten Jazzer", erzählt Gottfried Böttger beim Gespräch an alter Wirkungsstätte, dem heutigen „Legendär". Denn dorthin musste das „Onkel Pö" umziehen, als das Original einem Neubau weichen sollte. Das war im Oktober 1970.

Mischung aus Hippie und Jung-Akademiker

Doch schon 1969 gründeten Ulf Krüger und Uli Salm, dem heute am Mittelweg die Kneipe „Zwick" gehört, gemeinsam mit Gottfried Böttger, Django Seelenmeyer und Jerry Bahrs die Gruppe „Leinemann". „Optisch waren wir eine Mischung aus

Gottfried

fünfundsiebzig

Hippie und seriösem Jung-Akademiker. Zu unserer Freude kam unsere Mischung aus Skiffle, Beat und Ragtime im ‚Pö' sensationell an. Nach 14 Tagen machten wir unsere erste Platte", erinnert sich Ulf Krüger. Zu dem Erfolg im „Onkel Pö" trug aber auch nicht unwesentlich Gottfried Böttgers Engagement in einer Nebenrolle als betrunkener Klavierspieler in Gerda Gmelins „Theater im Zimmer" bei. Dort wurde die „Ballade vom traurigen Café" gegeben. Ulf Krüger: „Das Theater war ständig ausverkauft, und Gotti hatte die glorreiche Idee, dort sonntags einen Jazz-Frühshoppen zu etablieren. Das Theater war für 100 Leute ausgelegt, und es kamen immer bis zu 400. Da spielten unter anderem die ‚Jazz Lips', die ‚Leinemänner' und die Zigeuner.

„Da haben wir so manchen Publikumsrekord erzielt"

Der Erfolg des „Onkel Pö" blieb am Lehmweg zunächst aus. Das Publikum war nicht mitgekommen, und die Eppendorfer ließen sich bitten. Bernd Cordua, Besitzer der „Onkel Pö's Carnegie Hall", die im Volksmund „Karnickelhalle" hieß, versuchte es mit Modenschauen und Gewinnspielen. Trotzdem strömten immer mehr talentierte Musiker ins neue „Pö", darunter der Schlagzeuger Udo Lindenberg, der dicke Willem, Otto, der hochmusikalische Lonzo Westphal und viele mehr. Und immer noch passierte nichts. Erst 1971, mit dem neuen Miteigentümer Peter Marxen, erlebte das neue „Pö" seine Wiederauferstehung, weil der gut mit Publikum, Musikern und Plattenfirmen klarkam. Außerdem öffnete für die Szene mit der „Fabrik", einer alten Munitionsfabrik, im Juli 1971 ein neuer Spielort. Hier waren es vor allem die Jazz-Frühshoppen, die das Publikum anzogen. „Da haben wir manchen Publikumsrekord erzielt. Bis zu 2000 Leute kamen da an einem Sonntagvormittag zusammen", sagt Gottfried nicht ohne Stolz. „Während die Leute ihren ersten Wein tranken, konnten die Kinder in angeleiteten Gruppen spielen. Es wurde viel politisch diskutiert und musiziert."

Lockerheit, Humor und jede Menge Drinks

„Ein wichtiger Teil der ‚Hamburger Szene' war die Lockerheit, die Offenheit, der Humor, stilübergreifende Originalität, Respektlosigkeit und die vielen Getränke", erzählt „Leinemann" Ulf Krüger. Und Gottfried Böttger erinnert sich: „Im Hinterzimmer im ‚Pö' habe ich an einem viel zu starken Joint gezogen, bin raus an die frische Luft und musste mich erstmal an der Ampel direkt vorm Laden ausruhen." Doch noch ging die Party-Sause weiter. 1972 traten Truck Stop zum ersten Mal im „Pö" auf, das nur noch bis 1986 existieren sollte.. Knut Kiesewetter, Tony Sheridan, Werner Böhm, alias Gottlieb Wendehals, und Olli Dittrich ließen die Korken knallen. Plötzlich explodierte die Szene. Überall wurde gefeiert, ob im „Remter" am Dammtor, im Malersaal oder im Schauspielhaus selbst.

Langsam rochen die Plattenfirmen, allen voran Telefunken mit Studio im Bunker am Heußweg, den Braten und begannen, den Begriff „Hamburger Szene" zu etablieren. Gottfried trennte sich von „Leinemann" und wurde als Showtalent durch Geiger Lonzo und am Klavier von Berry Sarluis ersetzt. Udo Lindenberg hatte gerufen, und Gottfried ging mit dem „Panikorchester" auf Tournee, denn Udos Platte „Alles klar auf der Andrea Doria" war 1973 ein riesiger Erfolg. „Dann kam der dicke Willem und rief 1974 die ‚Renterband' ins Leben. Das war die erste

Udo

Retortenband, auch wenn wir uns alle aus dem ‚Pö' kannten. Peter Petrel, Django Seelenmeyer, Lonzo, der Teufelsgeiger von Eppendorf, Ingo Kröger, Charly Krüger und eben Willem. Wir haben gleich eine Platte aufgenommen. Auftritte waren gar nicht geplant. ‚Hamburger Deern' wurde ein Hit. Die.‚Hamburger Szene' wurde kommerziell ausgebeutet. Trotzdem gibt es sie in meinen Augen noch, mit Bands wie ‚Orange Blue', ‚8 to the Bar', Abi Wallenstein, Inga Rumpf, Vince Weber und Axel Zwingenberger", sagt Gottfried Böttger.

Ulf

Manche seiner Wegbegleiter aus der echten „Hamburger Szene" haben die wilde Party nicht überstanden: Willem und Lonzo leben nicht mehr, aber viele feiern noch, gerade in diesen Tagen. Auf die Szene im Altersheim aus „Hamburg '75" müssen wir wohl noch warten. Wer mehr über die Beat-Ära und die „Hamburger Szene erfahren will, sollte im Internet unter www.center-of-beat.com gucken oder gleich Ulf Krügers Geschäft am Laufgraben 16 besuchen. Tel. 450 59 06. ★

Fotos: Bloemeke, Kai-Uwe Franz (1)

Wir schützen Kinder!
Jährlich erleiden nach Schätzung von Experten über 200.000 Kinder in Deutschland sexuelle Gewalt.
Wir helfen den Opfern.
Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!
Spendenkonto 868 000 1
Deutsche Bank
BLZ 200 700 24
DUNKELZIFFER e.V.
HILFE FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER
Oberstr.14b · 20144 Hamburg · www.dunkelziffer.de

Wer morgen noch im guten Fachgeschäft kaufen möchte, sollte heute schon mal damit anfangen!
Seit 36 Jahren
Fernseh-Fachgeschäft
mit Auswahl und Service
BREMER TV
Erikastr.43 20251 Hamburg-Eppendorf
Tel.: 483 443 www.bremertv.de

www.wohn-art.com

Mit Sicherheit gut umsorgt
Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf
Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Kremper Str. 2
Tel.: 4 80 03 40
Sabine Rash, Ute Birkholz
bitte ausschneiden und aufbewahren!
Helfen ist unsere Aufgabe
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

Der die Stars auf der Straße anspricht

Wenn im Januar Dieter Hildebrandt, das Urgestein des Kabaretts, nach Hamburg kommt und in der Bethlehemkirche vorträgt, ist das das Verdienst eines Kulturvereins, hinter dem vor allem ein Mann steht: Hansjürgen Menzel-Prachner, Gründer und Vorstand des Ida-Ehre-Kulturvereins. Die HoheLuft Brücke sprach mit dem Schifffahrtskaufmann und Vater zweier erwachsener Töchter.

„Meine älteste Tochter Katharina hat ihr Abitur noch an der Jahnschule gemacht, bevor sie in die USA zum Studium übersiedelte. Die Diskussionen um den Namensgeber der Schule Turnvater Jahn und seine Vereinnahmung durch die Nationalsozialisten machten eine Umbenennung der Gesamtschule notwendig. Als Elternratsvorsitzender habe ich mich an der Suche beteiligt und schließlich Ida Ehre vorgeschlagen. Es sollte eine Frau sein, mit klarem Hamburg-Bezug. Und Ida Ehre war für die Kultur der Stadt im 20. Jahrhundert sehr wichtig, als Schauspielerin, Intendantin der Kammerspiele und Ehrenbürgerin“, erzählt der elegant gekleidete und leicht gebräunte 57jährige wie ein echter Medienprofi. Dabei hat er den Verein erst 2001 mit sieben anderen Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, darunter seine Tochter Kristin, die ihr Abitur bereits an der umbenannten Ida-Ehre-Schule gemacht hat und inzwischen in Bayreuth studiert. Weitere feste Mitglieder des Vereins und des Vorstandes sind die Lehrerinnen und Lehrer Ruth Jaeger, Christiane Bauer, Manfred Kuhn, Martin Eckeberg und der Kaufmann Jörg Voormann.

„Willy Brandt, Herbert Weichmann und Hannah Arendt waren unter anderem als Namensgeber im Rennen. Und als dann die Entscheidung für Ida Ehre gefallen war, habe ich versprochen, einen Kulturverein ins Leben zu rufen. Ihr Name verpflichtet, und ein Ziel des Vereins ist es, das Andenken an diese große Persönlichkeit lebendig zu halten. Sie war eine Frau, die ich so sehr bewundert habe, dass ich mich nie getraut habe, sie anzusprechen, wenn ich sie bei ihren Spaziergängen an der Alster gesehen habe“, sagt Menzel-Prachner. Inzwischen hat er die Ehrfurcht vor großen Namen etwas abgelegt und „Ida Ehre hätte sich gefreut, wenn ich sie angesprochen hätte“, weiß er von Ehres Tochter Ruth Mueller-Eisler, mit der er gut befreundet ist. Sie ist die Schirmherrin des Vereins und Menzel-Prachner hat eine ganze Reihe überaus prominenter Beiräte für den Verein gewinnen können: Loki und Helmut Schmidt, Uwe Friedrichsen, Helmut Frenz, Walter Jens, Siegfried Lenz, Cornelia von Ilsemann, Corny Littmann, Dagmar Reim, Ulrich Waller, Dr. Matthias Wegner und Manfred Witt. Der Verein fördert Projekte gegen soziale Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit, arbeitet mit Menschenrechtsorganisationen zusammen. „Nicht nur an der Ida-Ehre-Schule, auch wenn wir immer gerne dorthin kommen und uns die Schulleiterin Christa Carl immer mit offenen Armen empfängt, fördern wir Schul- und Unterrichtsprojekte, besonders natürlich im Bereich Darstellendes Spiel“, und es kommen wirklich die ganz großen Namen, wenn Hansjürgen Menzel-Prachner mal wieder so unerschrocken ist und Leute wie Dieter Hildebrandt auf offener Straße anspricht. „Schauspieler und Fußballfan Peter Lohmeyer hat in der Aula der Ida-Ehre-Schule in der Bogenstraße über ‚Sport und Gewalt – wann ist ein Fan ein Fan ...?‘ eine Lesung gemacht, mit Uwe Seeler und Holger Stanislawski diskutiert und die Theatergruppe des Wirtschaftsgymnasiums Gropiusring hat das Stück ‚Zweikampfverhalten‘ aufgeführt.“ Es ist noch gar nicht lange her, da war Menzel-Prachner wieder unerschrocken und hat einen großen, international bekannten deutschen Star angesprochen. Was daraus wird, steht in den Sternen, und den Namen darf man noch nicht verraten, aber Uwe Friedrichsen, Ralf Giordano und Siegfried Lenz waren schon da.

Doch erst mal kommt „Ein Abend mit Dieter Hildebrandt“ am 28. Januar um 20.00 Uhr in der Bethlehemkirche.

„Ein Abend mit Dieter Hildebrandt“
Veranstalter: Ida Ehre Kulturverein
Bethlehemkirche
Eppendorfer Weg 131 · 20259 Hamburg

Vorverkauf im Kirchenbüro
Di: 10 – 12.00 Uhr Do: 10 – 12.00 Uhr und 16 – 18.00 Uhr
Tel. 49 34 57 · Fax 40 19 62 00
Vorbestellung: i.ehre@menzelprachner.de

Für die Arbeit des gemeinnützigen Vereins sind immer Fördermitglieder gesucht, die bei einem Mindestbeitrag von 50 Euro im Jahr eine 50prozentige Ermäßigung auf alle Veranstaltungen des Vereins bekommen und bei Hamburger Theater- und Kultureinrichtungen immerhin 10 bis 20 Prozent Nachlass erhalten. *Weitere Informationen unter: www.ida-ehre-kulturverein.de oder Tel. 42 93 65 82, Fax 42 93 65 81.*

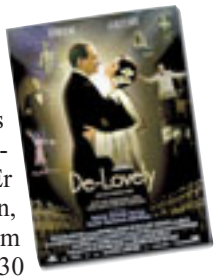
Foto: Bloemeke

Das Leben von Legenden

Was lässt manche Musiker so beinahe unglaublich einzigartig werden? Ist es ein in die Wiege gelegtes Talent, oder sind es die großen und kleinen Rückschläge im Leben, gegen die sich die Künstlerseele mit besonderer Kreativität auflehnt? Dieser Tage kommen gleich drei ebenso spannende wie inspirierende Kino-Biografien großer Musikidole auf die Leinwand. Also nicht vergessen, im Programm des Holi, Abaton oder Grindel nach diesen Filmen Ausschau zu halten!

Vom unterprivilegierten, schwarzen Slumbewohner im rassistischen Süden der USA zu einem der weltweit innovativsten und beliebtesten Entertainer der Musikgeschichte. Vom verängstigten blinden Jungen zum selbstbewussten Geschäftsmann und Frauenschwarm. Vom egozentrischen Heroin-Junkie zum liebevollen Familienvater, Freund und Menschenrechtskämpfer. Das klingt zu schön, um wahr zu sein, ist aber die bewegende Lebensgeschichte eines der großartigsten Künstler des 20. Jahrhunderts: Raymond Robinson alias Ray Charles. Der am 10. Juni 2004 mit 74 Jahren verstorbene Charles hinterließ nicht nur zwölf Kinder, 20 Enkel und fünf Urenkel, sondern eine fast unüberschaubare Menge phantastischer Plattenaufnahmen wie "What'd I Say", "Hit The Road Jack" oder "Georgia On My Mind". Der Sänger und Pianist gilt heute als das größte Soul-Genie der Pop-Historie, war aber ebenso im Blues, im Rock'n'Roll, Jazz, Bigband-Stil und sogar im bis dato als rein weißes Metier betrachteten Country-Sound zu Hause. Am 6. Januar startet "Ray", Taylor Hackfords erfrischend ehrliche und in herrlichen Bildern erzählte Ode an einen einzigartigen Mann. Verkörpert wird er vom brillant aufspielenden Jamie Foxx ("Collateral"), der just für seine engagierte wie gefühlvolle Darstellung eine "Golden Globe"-Nominierung erhielt und zu Recht schon jetzt als heißer Anwärter auf einen Oscar gilt.

Gleichermaßen kreativ und auch nicht ohne diverse Hindernisse verlief das Leben des Komponisten und Texters Cole Porter. Der Schöpfer unsterblicher Melodien wie "Night And Day", "I've Got You Under My Skin" oder "I Get A Kick Out Of You" war gezwungen, den größten Teil seines Daseins seine Homosexualität zu verbergen. Er litt unter Depressionen, musste nach einem Reitunfall mehr als 30 Operationen über sich ergehen lassen, verlor dennoch ein Bein und starb 1964 73jährig völlig zurückgezogen an Nierenversagen. Nichtsdestoweniger kreierte er einige der fröhlichsten Melodien unserer Zeit, schrieb turbulente Musicals à la "Kiss Me Kate" oder "Anything Goes", galt als großer Wohltäter und war der beste Freund seiner wunderschönen, ihm trotz der rein platonischen Beziehung treu ergebenen Ehefrau. In "De-Lovely" (Kinostart: 20. Januar), der ideenreich inszenierten und herrlich ausgestatteten Verfilmung seiner Story, wird der Amerikaner vom hervorragenden Kevin Kline ("Ein Fisch namens Wanda") verkörpert. Die Songs werden von aktuellen Stars wie Robbie Williams, Elvis Costello, Natalie Cole, Alanis Morissette oder Diana Krall zum besten gegeben. Ein Fest für Augen als auch Ohren.



Und wer dann auf den Geschmack gekommen ist, der möge sich bitte schon jetzt den 17. Februar notieren. An diesem Tag läuft nämlich "Beyond The Sea" bei uns an, die Biografie des Sixties-Gesangs- und Filmidols Bobby Darin ("Splish Splash"). Oscar-Preisträger Kevin Spacey führte Regie, spielte die Hauptrolle und singt die Darin-Songs selbst. Sein Werk enthält nicht nur eine bewegende Lebens- und Liebesgeschichte, sondern außerdem jede Menge tolle Tanzszenen und – natürlich! – grandiose Musik … *Oliver Kube*

Fotos: Promo

Institut für Energetik
Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte
Mitglied EATCM
Christiane Schweigmann
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

www.greta-gerdes-gymnastik.de

www.wohn-art.com

Wo steht mein Auto?

Karte: Teil 2

Rondeel-teich
Außen-
Fernsicht
Blumen-
straße
Louisen-
Willi-
Klärchen-
Leinpfad-
kanal
Agnesstraße
Möven-
Leinpfad
Leinpfad
Alster
Maria-
Heilwigstraße
Heilwig-
Frauenthal
Weg
Eichen-park
Goerne-
Trummers-
Gaede-
Str.
Geffcken-
straße
Kellinghusen-straße
Looge-platz
Heise-
Arnold-
Rain-weg
Isekai
kanal
Nonnen-
St.-Benedict-Straße
Klostergarten
Harvestehuder
St. Nikolai
Bolivar-park
Abtei-
Kellinghusen-park
Loogestraße
Oderfelder Straße
Ise-platz
Kloster-stern
Kloster-stern
Roth
Gustav-Leo-
Woldsenweg
Loehrsweg
Loogestieg
Kranken-haus
Beim Andreas-brunnen
Hayn-
Eppendorfer Baum
Eppendorfer Baum
Hoch-
allee
Jungfrauen-
Parkallee
Brahmsallee
Nord
Robert-Koch-Straße
Eppendorfer
Hegestieg
Isebek
Lenhartz-
Robert-Koch-Stieg
Hayn-
Hans-Much-Weg
Hege-
Lehm-
Kloster-
Sudeck-straße
0
200 m
© STUDIO NEUMEIER

Nähe hilft heilen!

McDonald's ist nicht gerade als Hort der Gesundheit bekannt und sicher nicht für soziales Engagement: Immer häufiger und immer lauter wird über die dicken Kinder nicht nur in den USA diskutiert, deren Hofkoch Ronald McDonald ist. Und spätestens seit dem Film „Super Size Me" von Morgan Spurlock dürfte auch dem letzten klar sein, dass Fastfood krank macht. Die Lohnstruktur der McDonald's Restaurants wird immer wieder als leuchtendes Beispiel für Lohndumping genannt. Doch auf der anderen Seite steht ein gesellschaftliches Engagement, ohne das viele Familien mit unlösbaren Problemen konfrontiert wären und mit oft schrecklichen Schicksalen allein gelassen blieben: Die McDonald's Kinderhilfe wird weltweit 30 Jahre alt. Das erste deutsche Ronald McDonald Haus ist vor 15 Jahren in Kiel gegründet worden, und in der Robert-Koch-Straße 20 in Eppendorf steht seit acht Jahren eine solche Unterkunft für die Angehörigen schwerkranker Kinder, die im UKE behandelt werden.

Nicole Voigt, Hausleiterin des Ronald McDonald Hauses.

Das Portal des zunächst unscheinbar wirkenden Hauses ist bunt geschmückt. Im Eingang steht eine Tafel mit den Namen der Spender und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Dann fällt der Blick auf einen großen Raum, in dem geschäftiges Treiben herrscht: von beklemmender Stimmung keine Spur. Dabei helfen die Hausleiterin Nicole Voigt und viele ehrenamtliche Mitarbeiter hier Familien, die ein besonders hartes Schicksal trifft. „Das Haus ist eine Unterkunft auf Zeit für die Familien schwerkranker Kinder, die im Universitätsklinikum Eppendorf behandelt werden. Hier leben die Angehörigen in kleinen schönen Apartments und kommen zu Gesprächen in verschiedenen Gemeinschaftsräumen zusammen", erklärt die junge Pädagogin aus der Schweiz. Die hellen Wohnräume tragen die Namen von Sponsoren wie dem Flughafen Hamburg. Doch auch viele kleinere Unternehmen und Privatpersonen aus dem direkten Umfeld engagieren sich für die gute Sache, „zum Teil mit Sachspenden, einige mit Geld und andere mit ihrer Freizeit". 15 Euro pro Tag müssen die Familien selbst entrichten, die aber meistens von den Krankenkassen übernommen werden. Den Rest tragen Spender. „Die psychologische Betreuung findet im Krankenhaus statt. Hier sollen vor allem bedürftige Familien aus dem Umland, die es sich sonst nicht leisten könnten, in der Nähe ihrer Kleinen zu sein, ein schönes Zuhause auf Zeit finden und die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen Betroffenen ungezwungen zu unterhalten." Auf einer Dachterrasse oder im Garten hinterm Haus, ebenso wie in einem gemütlichen Zimmer mit Fernseher, DVD-Spieler und kleiner Bibliothek oder in dem fröhlich eingerichteten Spielzimmer mit allem, was ein Kinderherz begehrt, können diese zufälligen Begegnungen stattfinden. Und natürlich in der Gemeinschaftsküche im Erdgeschoss, die wie die einer Wohngemeinschaft „funktioniert – oder eben nicht funktioniert", sagt Nicole Voigt. Im Erdgeschoss des vierstöckigen Gebäudes mit 12 Wohnungen befindet sich ein großer, variabel zu gestaltender Raum, in dem kleine Benefizveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen oder Theateraufführungen und natürlich gemeinsame Essen stattfinden.

„Das Haus ist fast immer ausgebucht, aber wir kommen gerade so hin. Spenden aller Art – gerade auch ehrenamtliche Mitarbeit – können wir immer gut gebrauchen", denn die Personaldecke ist dünn, beschließt Nicole Voigt die Führung und wendet sich einem der wenigen Gäste zu, die während der halben Stunde zu sehen waren. Der sitzt zusammengekauert in der Küche, in Gedanken verloren und mit Sorgenfalten im Gesicht. Und doch scheint ihm das Ambiente ein bisschen Geborgenheit zu vermitteln. Nach dem Schicksal seines Kindes habe ich nicht gefragt, denn hier geht es um ihn. *Mark Bloemeke*

Ronald McDonald Haus
Robert Koch Straße 20 · 20249 Hamburg
Tel. 46 88 62 0 · Fax: 46 88 62 27
E-mail: haus.hamburg@mcdonalds-kinderhilfe.org

Spendenkonto:
HSH Nordbank
Konto 111 120 100
BLZ 200 500 00

Foto: Bloemeke

Das kleine Grüne
Blumenfachgeschäft
Florale Ideen
Bismarckstraße 88 · Tel. 040/42 10 21 52

lernen3
Selbstführung und Teamentwicklung
Sie können dauerhaft erfolgreich sein!
Was bedeutet es für Sie, dauerhaft erfolgreich zu sein?
Wie halten Sie Privates und Berufliches in Balance?
Ist Motivation wirklich ein Mythos?
„Simple Leading"
gibt Antworten auf diese und weitere Fragen.
Seminar-Termin:
04.-06. März 2005
(2,5 Tage € 270,–)
Die Coaching-Profis für Einzelpersonen, Teams und KMU's.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
040-49 11 599
Mehr Infos im Netz www.lernen3.de

www.greta-gerdes-gymnastik.de

HoheLuft Brücke

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!
Das können Sie ändern!
Tel. 420 12 59

Weinkönigin in der Bismarckstraße

Deutscher Rotwein? Schrecklicher Fusel mit Kopfschmerzgarantie? Weit gefehlt! In der Bismarckstraße 90 hat der Dalbergerhof eines seiner Weinfachgeschäfte („Zur Weinfinde“), in welchen ausschließlich die Weine, Sekte und Edelbrände des eigenen Weingutes vertrieben werden.

Weinkönigin „Isabel I.“ Strauch

Im Wonnegau, der wärmsten Region Deutschlands direkt in der Rheinischen Tiefebene, hat der Familienbetrieb seine Weinberge mit den Sorten: Merlot, Cabernet Sauvignon, Spätburgunder, Acolon und viele mehr. Das kleine Unternnehmen baut seit über 470 Jahren Weine an. Früher die in Deutschland üblicheren Weißweine, seit etwa 30 Jahren auch exclusive Rotweine.

Jetzt haben die Strauchs für den „Chapeau vom Dalberg No. 10 Regent 2002“ eine der begehrtesten Auszeichnungen für Weine in Deutschland erhalten: eine Goldmedaille der DLG. Und damit nicht genug: Die hübsche Tochter Isabel wurde zur Wonnegauer Weinkönigin gekrönt. Zwar absolvierte die 19jährige im Sommer ein Praktikum ein einem Weinhaus in Hamburg, kommt jetzt aber ihren Aufgaben als Botschafterin des Wonnegauer Weines mit Begeisterung nach.

Und irgendwie muss in ihren Adern nicht Blut, sondern Wein fließen, denn inzwischen studiert sie „Internationale Weinwirtschaft“ mit dem Ziel, in die Fußstapfen ihres Vaters und Großvaters zu treten. – Weinadel verpflichtet.

Nicht nur der „Regent“ macht garantiert keinen dicken Kopf. Auch die edlen Brände „Barrignac“ und „Vinyac“ können locker mit den französischen Weinbränden, den Cognacs, mithalten.

Schade nur, dass wir in Hoheluft ohne die auf vielen Weingütern üblichen Obstbrändeauf unsere Weinkönigin anstoßen müssen, denn die gibt es in der „Weinfinde“ nicht.

Dafür kann der Tag aber getrost mit Wein beginnen: Weingelee in Rot und Weiß sei Dank, natürlich nach altem Familienrezept gekocht. Und das Jahr sollte mit prickelndem „Chapeau claque vom Dalberg“ enden.

Gesundheitsverlosung!

Die Gewinner

Viel Spaß beim Schwitzen wünscht die HoheLuft Brücke Katrin Freitag , Beate Zeidelhack Helmut Jung, Dr. C. N. Güsmer und Petra Herz.

Die Gewinner werden von der Kimochi-Ki-Schule an der Hoheluftchaussee 108 benachrichtigt.

Ki-Schule Tel. 31 70 02 95
www.kimochi-germany.de

...nur feiern müssen Sie selbst!
PARTY-SERVICE
Tel. 422 80 08
Fax 420 18 42
BÖTTGER & STROBL

WWW.ITALIENISCHKURSE.IT

GALERIE HOHE LUFT
HÄNGESYSTEME
BILDERRAHMEN
EINRAHMUNGEN
KUNSTDRUCKE
POSTKARTEN
GESCHENKE
Hoheluftchaussee 71
20253 Hamburg
Tel.: 040-420 65 35
www.wohn-art.com

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

Mitglied Quartier Hoheluft
Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Tel. 420 27 91 - www.optiker-prigge.de

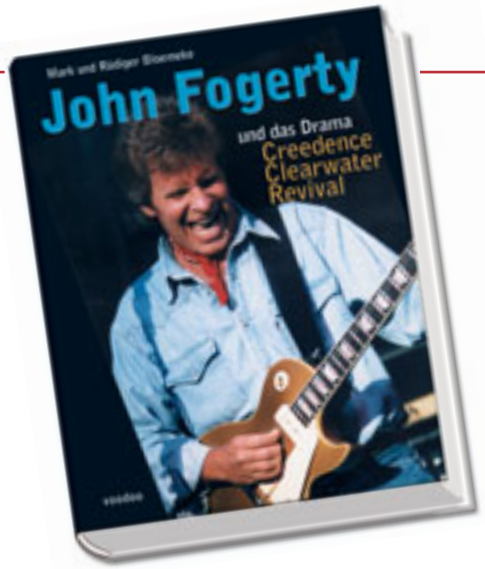
www.greta-gerdes-gymnastik.de

Fotos: Promo

Vom Junkie bis zum Sushi

Am 8. Januar hat im Metropolis ein 45minütiges Filmprojekt über das Leben in der Schanze Premiere. In der Dokumentation von Autorin Gaby von Kröcher und Regisseur Andreas Stonawski steht nicht der Stadtteil im Vordergrund, sondern die sieben Protagonisten, vom stadtbekannten Junkie über den durchschnittlichen Werber mit BMW bis zur jungen koreanischen Geschäftsfrau. Wie denken und fühlen Menschen, die in einem „multikulturellen“ Stadtteil leben? Ein Stück Hamburger Gegenwart.

Schanzenbürger – Ansichten aus einem multikulturellen Stadtteil
Premiere: 8. Januar 2005, 19.00 Uhr, Metropolis Kino



Bleib mal locker!

7 Jahre WorkshopParty für Wohlbefinden und Begegnung.

Mal sieht es aus, wie ein luftballonbunter Kindergeburtstag für Erwachsene, mal wie ein Massage- oder Meditationsworkshop, mal wie eine Disco (auch an diesem Abend). Sogar drei Märchenstunden gab es im Laufe der vergangenen 7 Jahre. Uneingeweihte kämen nicht auf die Idee, dass diesem Treiben ernsthafte Prinzipien zugrunde liegen: zum Beispiel zehn Grundbedürfnisse fürs Wohlbefinden nach Gerda Boyesen oder entspannte Achtsamkeit aus dem Zen. Alter der Teilnehmer: 25 bis über 70 Jahre. Arbeitslose treffen Wissenschaftler, Beamte Kaufleute, Krankenschwestern Ärzte und Studenten Rentner. „So helfen wir einander, indem wir sind, wie wir sind – statt etwas darstellen zu wollen. Je mehr wir sind, wie wir sind, desto mehr haben wir zu geben.“ Hubert Ehlert hat diese Idee vor 7 Jahren in die Tat umgesetzt.

Leicht & Lebendig, 16.1.2005, Bühne im Bürgertreff,
Gefionstraße 3, Anmeldung-Tel. 764 11 321, www.leicht-und-lebendig.de

Nicht nur für Fans

Eine neue CD („Deja Vu“), eine Europa-Tournee im März, John Fogerty, der legendäre Bandleader von „Creedence Clearwater Revival“, ist wieder da. Die neuesten Facts über die Karriere des Grammy-Preisträgers und Rock-and-Roll-Hall-of-Fame-Mitglieds finden Sie in der aktuellen Ausgabe von „John Fogerty und das Drama Creedence Clearwater Revival“ von Mark und Rüdiger Bloemeke (ISBN 3-00-003885-X, 20,80 Euro).

Im Buchhandel oder bei der HoheLuft Brücke, Wrangelstraße 99

PRESSESTIMMEN

„... verzichtet das Buch auf eine lineare Erzählung des Lebens zugunsten einer schärferen Sicht auf konstitutive Momente dieser an Schicksalswirren reichen Vita. Dankenswert deutlich tritt dabei hervor, daß es keineswegs nur objektive Produktionsbedingungen waren oder ominöse Mächte, die Fogertys Karriere behinderten und den ingeniösen Swamp-Rocker kaltstellten, sondern daß der Künstler selbst lange Jahre so gedankenlos wie glücklos agierte.“ *Rolling Stone, April 1999*

„... sind aber Journalisten genug, um durch das Bemühen um eine angenehme Distanz ihre Kladde nicht zum Poesiealbum verkommen zu lassen, wobei vor allem auf die Hintergründe der CCR-Musik kenntnisreich eingegangen wird.“
Süddeutsche Zeitung, 28. April 1999

„... was da alles ablief, ist eigentlich alleine schon der Stoff für einen Roman... Deswegen ist das die Biographie von CCR und John Fogerty, die man sich zulegen sollte.“
Oldie-Markt, Mai 1999

„Zwar manchmal recht kritisch, doch letztendlich immer irgendwie wohlwollend, lassen die beiden Journalisten die Geschichte dieser legendären Band Revue passieren.“
Western Mail, August 1999

„Das liest sich alles höchst profund, spannend auch, und kann deshalb als Standardwerk über Mechanismen des Pop-Business gelten – und als Parabel, daß mitunter doch das Gute siegt.“
Musikexpress, Oktober 1999

„Eine Fundgrube für Fans“
Hamburger Abendblatt, 15. Juli 2000

Fotos: Promo

Mallorca im März

Viele haben sicherlich schon von Mallorca gehört, aber kennen Sie auch Pater Junipero Serra? Wir bereisten die Insel mehrfach und möchten Ihnen ihre Schönheit näher bringen. Wir machen Wanderungen im Gebirge zum Alaro oder L'Ofre, klettern in Höhlen und sind im Kloster Lluch.

Wir genießen Aussichten von Eremitagen, besuchen die Halbinsel Formentor und die Festung Capdepera. Natürlich sehen wir auch Städte wie Pollenca, Alcudia und den Markt in Sineu. Eine Fahrt auf der Küstenstraße fehlt ebenso wenig wie ein Besuch in Palma oder die Zugfahrt nach Soller.

Dienstag 25. Januar 2005 20 Uhr
Gemeindehaus St. Markus

Autor (noch) ohne Verlag

„Ich habe einen Tatsachenroman mit satirischem Biss über das aktuelle Thema der Arbeitslosigkeit geschrieben", sagt Wolfgang Tornow, und am 8. Januar stellt er sein bisher unveröffentlichtes Werk „Sei HARTZ! Das Märchen von der Arbeitslosigkeit" vor. Livelesung und Livemusik von der Band „Soon" werden dann ab 19.00 Uhr in der neuen „Star-Bridge-Bar 227" in der Max-Brauer-Allee 227 zu hören und sehen sein. Wer sich schon vorher ein Bild machen möchte, werfe einen Blick auf *www.seihartz.de.*

Hellmanns Kunsttreff

Die private Kunstschule Das KUNSTlabor von Christopher Hellmann, im Hinterhof der Heckscherstraße 50a, haben wir schon mal vorgestellt, auch die tolle Idee der Kunstkneipe. Jetzt hat Christopher Hellmann den Illustrator Sven Jörns als Partner gewonnen und eröffnet mit einer weiteren Kunstkneipenveranstaltung am 21. Januar ab 20 Uhr auch ein weiteres Stockwerk am selben Ort. Sicher eine spannendes Happening für jeden Kunstinteressierten. Gezeigt werden Arbeiten von Studierenden, die sich mit dem Thema Zeichnung beschäftigen.

Das Kunstlabor, Heckscherstraße 50a (Hinterhof), 21.1.2005, 20.00 Uhr

KUMON
Sicherheit in Mathematik
Konzentrationsfähigkeit
Selbstvertrauen
KUMON Lerncenter Hamburg Eimsbüttel
Tel. 53 30 83 90

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

www.greta-gerdes-gymnastik.de

www.wohn-art.com

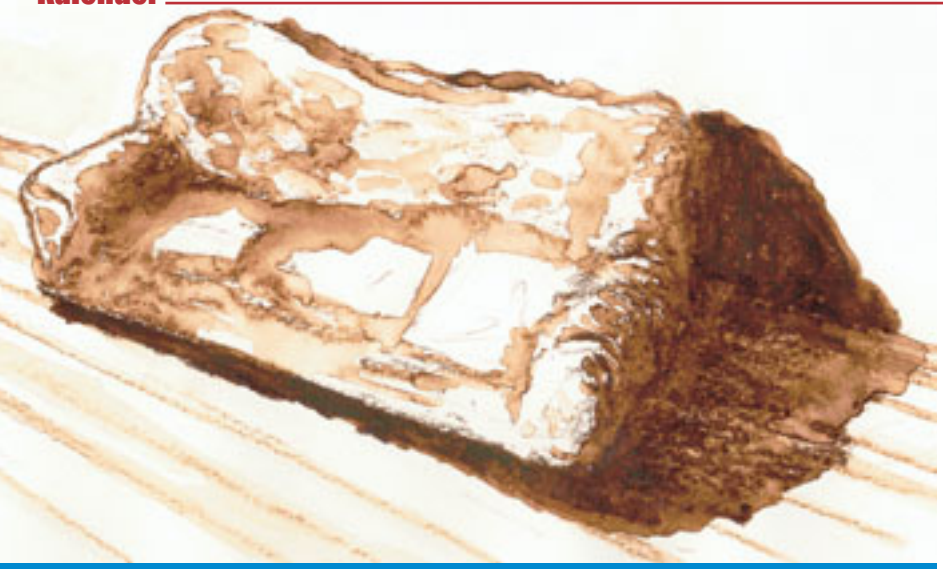
WIR SIND UMGEZOGEN:
Dickel & Rindsfus
Rechtsanwälte
Manfred Dickel
Rechtsanwalt und Mediator
Peter Rindsfus
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht · Erbrecht · Arbeitsrecht
Verkehrsrecht · Arbeitsrecht · Mietrecht
Eppendorfer Weg 204/Hoheluftchaussee · 20251 Hamburg · Fon: 42 10 72 – 0 · Fax: 42 10 72 -11

Romantisches Eppendorf

Grafik: Gisela Gehler

Mittagstisch – Imbiss – Grill
Thomas Moschner
Telefon 420 51 40
Täglich wechselder Mittagstisch
Information unter: www.imbiss-grill.de
Gärtnerstraße 39 · 20253 Hamburg
Mo. bis Fr. 11:00 – 21:00 Uhr · So. 16:00 – 21:00 Uhr · Sa. Ruhetag
Anrufen!
Bestellen!
Abholen!



Januar

Sonnabend 1. Januar

Neujahr (gregorianischer Kalender)

Sonntag 2. Januar

Duty Thera-P – LastAid – Tasteless
Emo Punk
21.00 Uhr Logo

Dienstag 4. Januar

Offene Bühne: Thema „Satire“
Jeder mit eigenen Texten willkommen!
20.15 Uhr Mathilde

Mittwoch 5. Januar

Geburtstag 10. Guru Gobindh Singh (Sikh Religion)

Lust auf Tanzen? Geht auch ohne Partner
11.45 Uhr LAB Eppendorf

Frank Drinks Milk – Nagasaki 45 – Abbey Chase
HC Punk Rock
21.00 Uhr Logo

Kai Bussenius Trio
Klaviertrio mit Schlagzeuger
Kai B. aus New York
21.00 Uhr Birdland

Donnerstag 6. Januar

Heilige 3 Könige/Russ. – orth. Weihnachten

Quartett
Von Heiner Müller nach dem Roman „Gefährliche Liebschaften“
Mit Miriam Hensel und Erik Fiebiger
20.00 Uhr Theater N.N.

Blue Van (DK) – Support: Bierernst
Independent Rock
21.00 Uhr Logo

Jam Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 7. Januar

Vernissage:
Malerei & Fotografie aus Belgien, Niederlanden, USA und Italien
19.00 Uhr Galerie Marziart

Vernissage:
Jens Schlockermann – Malerei
20.00 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Quartett
Von Heiner Müller nach dem Roman „Gefährliche Liebschaften“
Mit Miriam Hensel und Erik Fiebiger
20.00 Uhr Theater N.N.

Christl & Ilona
Musikcomedy
20.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Paulsrekorder – Halbzeit Deutschrock
21.00 Uhr Logo

Markus Steinhauser Quartett
Cooler Saxophonsound und Modern Jazz
21.00 Uhr Birdland

Samstag 8. Januar

Vernissage:
Heike Stephan: Malerei u. Objekte
19.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Filmpremiere: „Schanzenbürger“
19.00 Uhr Metropolis

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Lesung mit Musik
Wolfgang Tornow liest aus „Sei Hartz“ die Band „Soon“ spielt Rock
19.00 Uhr Star-Bridge-Bar 227

Quartett
Von Heiner Müller nach dem Roman „Gefährliche Liebschaften“
Mit Miriam Hensel und Erik Fiebiger
20.00 Uhr Theater N.N.

Ashton – Goflyte – Flat Daisys
Alternative
21.00 Uhr Logo

Mathilde Literaturbar
Eröffnung mit u.a. Michael Ehnert
20.15 Uhr Mathilde Literaturbar

Blue Brasil
Heißer Latin-Jazz mit u.a. Iris Kramer (flh/tp) aus HH
21.00 Uhr Birdland

Sonntag 9. Januar

Poetry Workshop mit Miriam Willer
Jeder, der schreibt, ist willkommen!
20.00 Uhr Mathilde

Caliban – Destiny – As We Fight (DK)
Hard Core
21.00 Uhr Logo

Montag 10. Januar

Ausstellung: Zellen gesunder neuer Bauweise“
Wohnsiedlungen der Nachkriegszeit in Eimsbüttel
Hamburg Haus
Doormannsweg 12

Eugen Roth – Scherz, Satire, Ironie
Ali Sommer liest vor
14.30 Uhr St. Markus Seniorenzentrum, gr. Saal

Prosa Treff: Jeder, der schreibt, ist willkommen
20.00 Uhr Mathilde Literaturbar

Dienstag 11. Januar

Autorenlesung:
Jes Bundsen – Däne – Maler – Holsteiner
E.H. Beilcke liest aus seinem historischen Roman
20.15 Uhr Mathilde

Indra Afia
Deutscher Soul
21.00 Uhr Logo

Mittwoch 12. Januar

Lust auf Tanzen? Geht auch ohne Partner
11.45 Uhr LAB Eppendorf

Vanilla Sky – Three Cord Society – Brand New Day
Emo Punk
20.00 Uhr Logo

Vocal Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr Birdland

Donnerstag 13. Januar

Saraswati Puja – Frühlingsbeginn (Hindu)

Literatur & Musik im N.N.
NBA – Netter Bukowski Abend
20.00 Uhr Theater N.N.

Kampagne für saubere Kleidung
Aktiven-Gruppe informiert über Textilarbeiter in Bangladesh
19.00 Uhr Offene Kirche

Wickeda (Bulgaria))
Ska Funk
21.00 Uhr Logo

Jam Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 14. Januar

Neujahr (russ.-orthodox)

Literatur & Musik im N.N.
Wenn Tränen Diademe werden – Liebesoden des Gesanges
Mit Jan Kollmar (Altus) und Wenke Messmer (Klavier)
20.00 Uhr Theater N.N.

Das Kino der Surrealisten
Stummfilme mit Live Musik des Trio Somnambul
20.30 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Sound'n Fury – Jailrock
Cover Rock
21.00 Uhr Logo

Supermarked
Rythm. Modern Jazz
21.00 Uhr Birdland

Samstag 15. Januar

Workshop: „Essen, Liebe und anderes mehr“
Mit Sonja Müller-Kaya
13.00- 18.00 Uhr
Tel. 450 38 985

Bücherflohmarkt
09.00 Uhr Gemeindeh. St. Markus

Internet und E-mail
Kompaktkurs im LAB
14.00 – 15.30 Uhr
LAB Eppendorf
Anmeldung Tel. 420 63 23

Orgel & Cello in der Christuskirche
Paul Nancekievill & Raimar Kannengießer spielen Werke Von Marcelli, Krebs, Galli, Mendelsohn, Schumann
18.00 Uhr Christuskirche

Literatur & Musik im N.N.
Das Quartett Somnambul „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“
Live Vertonung des Stummfilms von John S. Robertson (1920)
20.00 Uhr Theater N.N

Reisen & Speisen: Kuba
Dias, Geschichten, Essen
19.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Die toten Ärzte
Ärzte Hosen Cover
21.00 Uhr Logo

Natali Dieah Quintett
Virtuoser Gesang und extravagan-ter Trompeter Tobias Netta
21.00 Uhr Birdland

Sonntag 16. Januar

Internet und E-mail
Kompaktkurs im LAB
14.00 – 15.30 Uhr
LAB Eppendorf
Anmeldung Tel. 420 63 23

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Party: Leicht & lebendig
7. Jubiläum
Bühne im Bürgerhaus

Literatur & Musik im N.N.
Polen trifft Kuba
Mit dem Duo Lamorski & Rodriguez Carlo
20.00 Uhr Theater N.N

Pungent Stench (A) – Eisregen – Collapse 7 – Undercroft
Death Metall
20.00 Uhr Logo

Montag 17. Januar

Prosa Treff: Jeder, der schreibt, ist willkommen
20.00 Uhr Mathilde Literaturbar

3rd reverse – Orange Bus
New Rock
21.00 Uhr Logo

Dienstag 18. Januar

Autorenlesung:
Kerstin Döring und Charlotte Richter-Peill
Lesen aus eigenen Werken
20.15 Uhr Mathilde

N.F.D. (GB) feat. Tony Petit
Gothic Rock
21.00 Uhr Logo

Mittwoch 19. Januar

Heilige 3 Könige (russ./griechisch orthodox)

Batizimi Tag des Heiligen St. Pir Ari (Yezid Religion)
Lust auf Tanzen? Geht auch ohne Partner
11.45 Uhr LAB Eppendorf

Herb Geller Quartett and Special Guest Lew Soloff
Wahlhamburger Geller mit US-Startrompeter: Bebop&Westcoast at its best!
21.00 Uhr Birdland

Mothers Little Helper – Modulok-Jubilee
Alternative Rock
21.00 Uhr Logo

Donnerstag 20. Januar

Id Al-Adha, Opfertag – Islam

Reihe: Polen, Juden, Deutsche Lebensgeschichte einer Polin
Interview mit Grazyna Nowotny-Figura
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Maschka Kaléko – …ich lasse mich nicht zähmen“
Dorit L. Meyer spielt die Lyrikerin Mascha Kaléko
20.00 Uhr Theater N.N.

Ohrenschmaus: Shore – Spirit Link – Drucksucht
Nu Metall
21.00 Uhr Logo

Jam Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 21. Januar

Id Al-Adha, Opfertag - Islam

Maschka Kaléko – …ich lasse mich nicht zähmen“
Dorit L. Meyer spielt die Lyrikerin Mascha Kaléko
20.00 Uhr Theater N.N.

Rock the Shit 4: Nayled – Brainfuckers Fun Foundation
HC Metall
20.00 Uhr Logo

Freier Fall
Improvisationstheater
20.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Party Christopher Hellmanns
Kunstkneipe
20.00 Uhr Das Kunstlabor

Jochen Arp's Tribute to Gerry Mulligan
Hommage an legendären Westcoast-Saxophonisten
21.00 Uhr Birdland

Samstag 22. Januar

Id Al-Adha, Opfertag – Islam

Japan Tag im Kimochi
1000 Kraniche und das zweite Auge des Daruma
Mikrokosmos japanischer Kultur und Tradition
14.00 (-20.00 Uhr)
Kimochi-Ki School Germany

Die Souffleuse oder Die Bretter, wo die Lorbeerkränze blühen
Ein Stück von und mit Anja Rossmann
20.00 Uhr Theater N.N.

Burn, Hamburg, Burn feat.
Gutbucket – Endhammer – Urban Majik Johnson
Aftershow-Party mit DJ Chrischan
Hard Music
21.00 Uhr Logo

Johannes Wennrich Quartett
Gitarrendominiertes Modern Jazz
21.00 Uhr Birdland

Sonntag 23. Januar

Id Al-Adha, Opfertag – Islam

Elisa-Bib oder: keine Stacheln im Koffer
Buchfink-Theater für Kinder ab 4 Jahren
16.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Die Souffleuse oder Die Bretter, wo die Lorbeerkränze blühen
Ein Stück von und mit Anja Rossmann
20.00 Uhr Theater N.N.

Poetry Workshop mit Miriam Willer · Jeder, der schreibt, ist willkommen!
20.00 Uhr Mathilde

The Special Guests · Ska Rock
21.00 Uhr Logo

Montag 24. Januar

Bingo
14.30 Uhr St. Markus Seniorenzentrum, gr. Saal

Prosa Treff: Jeder, der schreibt, ist willkommen
20.00 Uhr Mathilde Literaturbar

Venatic – Lofft – Seismic Tremor
Heavy Rock
21.00 Uhr Logo

Dienstag 25. Januar

Reihe: Polen, Juden, Deutsche
„Tu mir eine Liebe. Meine Mamme."
Buchvorstellung von Viola Roggenkamp
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Mallorca im März
Dia-Vortrag von Reinhard Prigge
20.00 Uhr
Gemeindehaus St. Markus

Von Zwischenweltern und Zeitenspringern
Sandra Carbonell liest aus eigenem Werk „Zwischenwelten"
Gesang: Carola Ernst
20.15 Uhr Mathilde

Skandinavischer Abend
Mit Übersetzerinnen Gabriele Haefs und anderen
20.15 Mathilde Literaturbar

Ohrenschmaus: Sorgenkind – Gallmucke – The Go Go Boys
Indi Deutsch Rock
21.00 Uhr Logo

Mittwoch 26. Januar

Lust auf Tanzen? Geht auch ohne Partner
11.45 Uhr LAB Eppendorf

EMERGENZA
7 Bands spielen um Eure Gunst
20.00 Uhr Logo

Brian Melville-Ralf Reichert Quartett (USA/D)
Jazz von Coltrane bis Scofield & Weltmusik
21.00 Uhr Birdland

Donnerstag 27. Januar

Märchen und Geschichten aus aller Welt
Vorgelesen von Fr. Bohlmann
14.30 St. Markus Seniorenzentrum

2. Hamburger Comedy-Pokal
Hauptrunde: Dirk Langer und Thomas H. Müller
20.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

EMERGENZA
7 Bands spielen um Eure Gunst
20.00 Uhr Logo

Jam Session
Einsteiger willkommen!
21.00 Uhr Birdland

Freitag 28. Januar

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Dieter Hildebrandt
Veranstaltung des Ida Ehre Kulturverein
19.30 Uhr Bethlehem Kirche, Tel. Anmeldung bitte: 42 93 65 82

Literatur mit Viktoria Meienburg
Krimistreifzug durch die Religionen der Welt
20.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

EMERGENZA
7 Bands spielen um Eure Gunst
20.00 Uhr Logo

Steffania Tallini Trio (Italien)
Piano-Star des Modern Mainstream
21.00 Uhr Birdland

HoheLuft *Brücke* präsentiert:
Doctor Love Power
Blues'n'Roll
20.00 Uhr Music Club Live

Samstag 29. Januar

Klassik: Sinfonieorchester Eppendorf mit Werken von Farrenc, Debussy und Milhaud
19.00 Uhr
Forum der Musikhochschule

EMERGENZA
7 Bands spielen um Eure Gunst
20.00 Uhr Logo

Die Wolkenpumpe
Modern Jazz & Lyrik des Dadaisten Jean Arp
21.00 Uhr Birdland

Sonntag 30. Januar

Klassik: Sinfonieorchester Eppendorf mit Werken von Farrenc, Debussy und Milhaud
19.00 Uhr Rudolf Steiner Schule Bergstedter Chaussee 207

Veranstaltungsorte

A.I.B.E.
Heußweg 67 · Tel. 550 98 42

Bethlehemkirche
Eppendorfer Weg 131 · Tel. 49 34 57

Birdland
Gärtnerstr. 122 ·Tel. 40 52 77

Bühne im Bürgertreff
Gefionstraße 3 · Tel. 76 41 13 21

Bürgerhaus Lenzsiedlung
Julius Vosseler Str. 193 · Tel. 43 09 67 30

Christuskirche Eimsbüttel
Bei der Christuskirche 2 (I),
20259 Hamburg · Telefon: 430 99 377

Das Kunstlabor
Heckscherstraße 50a (Hinterhof)

ETV – Eimsbüttler Turnverein
Bundesstr. 96 · Tel. 490 31 36

Forum der Musikhochschule
Harvestehuder Weg 10-12

GalerieMorgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstraße 79 · Tel. 490 46 22
www.galerie-morgenland.de

Galerie Marziart · Marion Zimmermann
Eppendorfer Weg 110 · Tel. 235 188 94
www.marziart.com

Hamburger Kammerspiele
Hartungstr. 9-11 · Tel. 423 266 96

Ida Ehre Kulturverein
Hansjürgen Menzel-Prachner
Tel. 42 93 65 82
www.ida-ehre-kulturverein.de

Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187 · Tel. 422 950

Kimochi Ki-School Germany
Hoheluftchaussee 108 · Tel. 31 700 297
www.kimochi-germany.de

Kinderbibliothek
Grindelberg 62 · Tel. 420 67 93
www.koenigpr.de / www.buecherhallen.de

Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48
www.kulturhaus-eppendorf.de

LAB – Länger Aktiv Bleiben
Seniorentreff Eppendorf/Hoheluft
Eppendorfer Weg 232 · Tel.- 420 63 23
www.lab-eppendorf.de

Logo Hamburg
Grindelallee 5 · Tel. 410 56 58

Mathilde – Literatur und Cafe
Bogenstr. 65 · Tel. 41 49 53 84
www.mathilde-hh.de

Mathilde Literaturbar
Bornstr. 16 · Tel. 41 49 53 84
(direkt beim Abaton!) www.mathilde-hh.de

Metropolis Kino
Dammtorstraße 30a · Tel. 34 23 53
www.metropoliskino.de

Offene Kirche
Loogeplatz 14/16 · Tel. 46 07 93 22
www.offenekirchehamburg.kirnet.de

Seniorentreffpunkt
„Miteinander-Füreinander"
Eppendorfer Weg 232 · Tel. 42 93 52 30

Star-Bridge-Bar 227
Maxbrauerallee 227

St. Markus Kirche
Heider Str. 1 · Tel. 420 19 48

Theater N.N.
Hellkamp 68 · Tel. 38 61 66 88
www.theater-nn-hamburg.de

Theater Zeppelin
HoheLuftschiff · Kaiser Friedrich Ufer 27
Tel. 422 30 62 · www.theaterzeppelin.de

MUSIC Live CLUB

Programm Januar 05

Do. 06.01	Der liederliche Donnerstag Liedermacher Abend		
Fr. 07.01	Bluegrass Session	Open Stage	
Sa. 08.01	De Drangdüwels plattdeutscher Folkrock		
Mo. 10.01	JayMo's Blues Club JayMo & the Low Fi Kings feat. Horst Bergmeyer		
Di. 11.01	Jazz Session	Open Stage	
Mi. 12.01	A Cappella Night	Open Stage	
Do. 13.01	Massoud Godemann Duo	Fat Jazz	
Fr. 14.01	Karl Allaut Quartett	Modern Jazz	
Sa. 15.01	Blues Bones	Blues	
Mo. 17.01	The Frolleins	Chansons und Kabarett	
Di. 18.01	Tresengeflüster	poetry night	
Do. 20.01	Quiet Nights Lennon & McCartney Songs		
Fr. 21.01	Franny & the Fireballs & Susi 50's Rock'n Roll meet 60's Beat		
Sa. 22.01	Jawbone	more than Bluegrass	
Mo. 24.01	JayMo's Blues Club JayMo & the Low Fi Kings feat. it'me		
Di. 25.01	Country Session	Open Stage	
Mi. 26.01	BONDS	Rock Oldies	
Do. 27.01	Joshua Carson Der Singer/Songwriter wieder im LIVE		
Fr. 28.01	Doctor Love Power	Blues	
Sa. 29.01	Mind Games	Rhythm & Blues	
Mo. 31.01	Country Kanjax	Country Music	

Live Musik ab 21 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Do.17- 01 Uhr · Fr.-Sa.17- ?? h
Inhaber: Axel Thomas

Fruchtallee 36 · Tel. 40 14 500
info@music-club-live.de · www.music-club-live.de

www.wohn-art.com

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Der Kleinanzeigenmarkt

Verkaufe

Ford KA, EZ 2/99, TUV/AU 2/06, ca. 53000 km, violett, RC, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, unfallfrei, Nichtraucher, Sommer-und Winterreifen auf Stahlfelgen. VB 4200 €, Tel. 43 27 52 42

Lastenfahrrad SCO, schwarz, 3 Jahre alt wie neu, NP 1000 € nur 300 €, Tel. 0176-222 836 09

Verkaufe Bett 1m x 2m, schlicht, schwarz mit Lattenrost u. Matratze von Ikea, € 50, Tel. 45 88 46

Vitrinen-Schrank gel./geölt, H/B/T 188/112/30 cm, drei Glastüren, 3 Schubladen, NP 299 €, 120 €, Foto per e-mail. Tel. 490 52 93

Wohnungsauflösung: Hübscher Sessel (Fernseh-) 50 €, Esstisch Eiche 40 €, 4 Klappstühle je 5 €, Klapprad 10 €, Fernsehschrank 30 €, 2 Wohnzi.-Schränke und ein Schreibtisch VB, Herrenmantel schw. VB, Tel. 460 48 61

Bisley Flügeltürenschrank, schwarz, mit 3 Böden. Gehäuse und Türen aus Stahlblech. Abschließbar. H 1952; B 915; T 400 mm; Preis 80 € Selbstabholer. Tel. 4200812 oder 41110310

Suche

Suche alte Handtücher und Bettwäsche zu kaufen, (für Massage), HH-Mitte, Tel. 735 84 53

Schallplatten von Sammler gesucht (Jazz, Blues etc.) Tel. 431 82 655

Sportbuch-Autor sucht für „Lexikon des Hamburger Fußballs“ alte Bücher, Fotos, Zeitungen, (Vereins) -Zeitschriften zum Thema. Auch Wimpel, Eintrittskarten, Trikots etc. Tel. 040 / 553 18 96

Hobby

Kulinarische Köstlichkeiten, leckere Antipasti bei Ihnen zu Hause für Sie und Ihre Gäste zubereitet. Ich erledige alles für Sie, und Sie brauchen Ihre Gäste nur noch zu verwöhnen. Tel. 43 28 02 44

Unterricht

Erteile gezielte Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Tel. 422 09 12

Vermiete

Insel Rügen/Seebad Binz: 2-Pers.-Komf.-Appartment in typ Jugendstilvilla, dir. Strandlage, malerischer Ostseeblick. Gute Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Natur pur. Tel. 0162/ 953 32 02

Dortmund: Bed & Breakfast für 2 Personen, Dusche, WC, TV, sep. Eingang, Parkplatz. Zentrale Lage, super Verkehrsnetz, günstig von privat: Tel. 0231 /41 60 70, mobil 0172 / 270 70 35

Ferien an der Ostsee: Rügen, gemütl. FeWo in Seedorf, einger. Bis max. 4 Personen. Termine 2005 auf Anfrage. Tel. 038393 – 133 992. Fax: 038393 – 133 993 oder 0172 – 382 256 92

Sardinien Appartment 2 Schlafz., Wohnzi., Kü., D-Bad, in der kl. Stadt Sennori, Nähe Porto Torres/Castellsardo für 2005 noch einige Termine frei, Tel. 04821-2131 oder 04821 956332, e-mail: Httango@web.de

PKW-Stellplatz TG Lokstedter Steindamm 96, sofort, 35 € monatlich, Tel. 0171 453 29

Miete

4 Zimmer-Altbauwohnung in Eimsbüttel oder Altona von freundlichem Paar gesucht. Gern Holzdielen, Vollbad und Balkon für max. 850 € warm. Tel. 432 75 243

Wir suchen 3,5-4 Zimmer-Wohnung in Eppendorf, Eimsbüttel, Hoheluft zum Kauf oder zur Miete. Tel. 0163 – 4802992

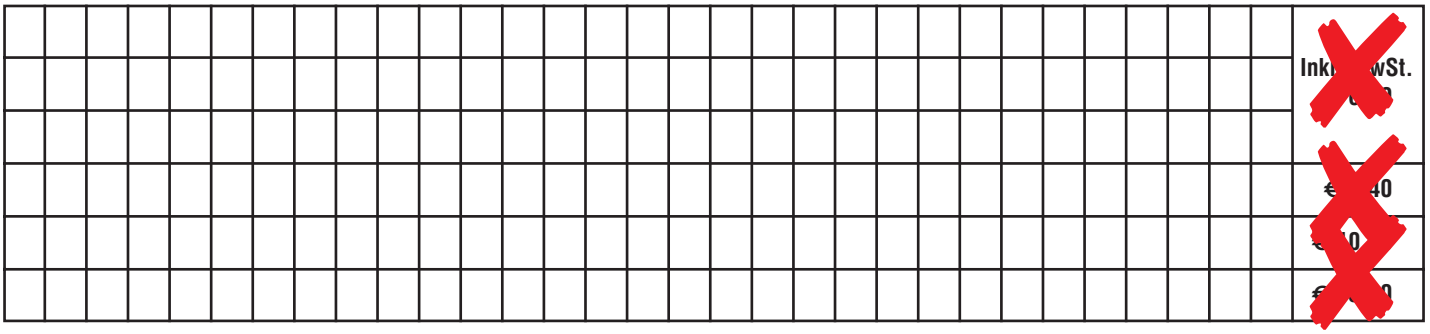
Suche für meinen Sohn, 36 Jahre, helle 1-Zimmer-Wohnung ca. 30 qm mit Balkon & Vb. Raum Eimsbüttel, Eppendorf, 350,– Miete inkl. Nebenkosten. Tel. 04101 42 763

SMS von Else Pannek

Die guten Dinge sind leise.

Private kostenlose Kleinanzeigen

Anzeigenschluss Montag 17. 01. 2005



Bitte einsenden an: HoheLuft *Brücke* · Wrangelstraße 99 · 20253 Hamburg

Name _____ Telefon _____

Anschrift _____ E-Mail _____

_____ Unterschrift _____